



Release-Informationen

Fiery Color Profiler Suite, v5.9

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen zu diesem Release. Stellen Sie diese Informationen allen Benutzern zur Verfügung, bevor Sie mit der Installation fortfahren.

Hinweis: Der Begriff „Color Profiler Suite“ bezieht sich in diesem Dokument auf Fiery Color Profiler Suite.

Wenn Sie eine frühere Version von Color Profiler Suite besitzen und Ihre Softwarewartungs- und Supportvereinbarung (SMSA) gültig ist, informiert Sie Fiery Software Manager über diese neue Version und ermöglicht Ihnen, ein Upgrade durchzuführen. Wenn Ihr SMSA nicht mehr gültig ist, werden Sie nicht benachrichtigt, aber Sie können den Fiery Software Manager ausführen (durch Auswahl von **Hilfe > Auf Updates prüfen** im Hauptfenster), um Ihre SMSA zu verlängern und anschließend das Upgrade durchzuführen.

Ein Fiery XF oder Fiery proServer Anwender ist berechtigt, das Color Profiler Suite Update oder Upgrade zu haben, wenn der Anwender Fiery XF Server 7.0 und höher, die Color Profiler Option und eine aktive SMSA hat. Das verfügbare Update kann im Fiery Software Manager oder auf dem Bildschirm „Anwendungen und Ressourcen“ in der Fiery Command WorkStation angezeigt werden. Der Anwender kann den Fiery XF SMSA-Status im Lizenzmanager für Fiery XF überprüfen.

Neuerungen in dieser Version

Diese Version von Fiery Color Profiler Suite hat neue Funktionen.

Neuerungen in Version 5.9

- Kalibrierung und Überprüfung unterstützen G7+-Workflows mit der Option, „Glättung von hoher Dichte“ zu verwenden.
- Die Graubalance-Optimierung nach der Profilerstellung in Fiery Optimizer und der Profilerstellungsassistent zielen auf die grauen Bereiche eines Profils ab, um möglichst genaue Ergebnisse zu erreichen.
- Weiterentwicklungen bei der automatischen Auswahl des Profilierungschart-Typs, einschließlich Unterstützung für rollengeführte Materialien in Fiery XF, automatische Auswahl in Fiery Optimizer und zusätzliche Inline-Messgeräte und -modi des Druckmaschinenherstellers.
- Verschiedene Probleme von Fiery Color Profiler Suite v5.8.1.14 wurden behoben.

Sehen Sie sich das [Video](#) an.

Fiery Konto

Zum Herunterladen der Software von Fiery Software Manager, einschließlich des Upgrades auf Command WorkStation 7, ist ein Fiery Konto erforderlich. Es ist kein Konto erforderlich, um die Software zu installieren.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://solutions.fiery.com/Account>.



Softwareanforderungen

Diese Version von Fiery Color Profiler Suite erfordert eine neue Lizenz. Wenn Sie derzeit die Version 5.x oder 4.x ausführen und Ihr Vertrag über Softwarewartung und Support (SMSA) gültig ist, lädt die Fiery Color Profiler Suite die aktuelle Lizenz automatisch vom Fiery Lizenzierungsserver herunter. Um den SMSA für die Fiery Color Profiler Suite zu verlängern, wenden Sie sich bitte an Ihren Fiery Händler und geben Sie die Artikelnummer 100000006105 an. Besitzer der Fiery Color Profiler Suite 4.x können außerdem ein Upgrade von Version 4.x auf die neueste Version 5.x, einschließlich eines einjährigen SMSA, über die Artikelnummer 3000013448 (digitale Lieferung) oder 3000013280 (physische Lieferung) bei ihrem Fiery Händler erwerben.

Für die Fiery Color Profiler Suite Launch-Punkte von der Fiery Command WorkStation wird die Fiery Command WorkStation 6.8 und höher empfohlen (Fiery Command WorkStation 6.5 oder höher wird unterstützt). Über die Launch-Punkte früherer Versionen von Fiery Command WorkStation werden die Fiery Color Profiler Suite 5.9 Module nicht gestartet.

Systemvoraussetzungen

Um Fiery Color Profiler Suite ausführen zu können, muss Ihr Windows- oder Mac-Computer die folgenden Mindestanforderungen erfüllen.

Hinweis: Fiery Color Profiler Suite v5.9 (CPS) ist eine native 64-Bit-Anwendung für Mac- und Windows-Plattformen. Die 32-Bit-Betriebssysteme werden nicht für CPS v5.9 unterstützt. Wenn Fiery Software Manager bereits auf einem 32-Bit-Betriebssystem wie Windows 7, 32-Bit-Version, ausgeführt wird, werden die Updatebenachrichtigungen für das Paket CPS v5.9 nicht angezeigt. Wenn Sie versuchen, Fiery Software Manager auf einem 32-Bit-Betriebssystem zu installieren, wird ein Kompatibilitätsfehler angezeigt und die Installation wird abgebrochen.

Windows	• Windows 11 • Windows 10 • Windows Server 2025 • Windows Server 2022
macOS	• macOS 15 (native Unterstützung für Intel und Apple M-Serie) • macOS 14 (native Unterstützung für Intel und Apple M-Serie) • macOS 13 (native Unterstützung für Intel und Apple M-Serie) • macOS 12 (native Unterstützung für Intel und Apple M-Serie)

Konfiguration	• 4 GB RAM (Minimum) und 8 GB RAM oder mehr werden empfohlen • 3 GB freier Festplattenspeicher für die Anwendungssoftware • Mindestanforderungen Prozessor: • Intel® Core™ i5 Prozessor oder höher • AMD Ryzen™ 5 Prozessor oder höher • Ein Monitor, der 16-Bit-Farben unterstützt und die folgenden empfohlenen Auflösungen aufweist: • Mindestauflösung: • Windows: 1024x768 • macOS: 1024x800 • Maximale Auflösung: • Windows: 2560x1600 • macOS: 2560x1600 • Das Modul Fiery Verify benötigt eine Bildschirmauflösung von 1280x1024 • Soundkarte empfohlen • 1 USB 2.0-Anschluss (mit eigener Stromversorgung) für Fiery Spektralfotometer. Für weitere Messgeräte sind zusätzliche Anschlüsse erforderlich. Hinweis: Das Fiery Spektralfotometer funktioniert nicht, wenn es über den USB-Anschluss vieler Tastaturen oder einen USB-Hub ohne Stromversorgung betrieben wird. Das Fiery Spektralfotometer und die Verbindungskabel sind im Lieferumfang von Fiery Color Profiler Suite enthalten.
Drucker	Beliebiger RGB-, CMYK- oder CMYK+X-Farbdrucker

Bekannte Probleme bei 5.9

Für die Graubalance-Optimierung werden Standardauftragseigenschaften verwendet

Wenn Sie versuchen, die Grautöne mithilfe eines Werkstandard-Medienprofils in Fiery Optimizer auf einem Windows-Computer zu optimieren, werden die auf dem Fiery Server voreingestellten Standardauftragseigenschaften verwendet und die Überprüfung wird unter Umständen nicht ordnungsgemäß abgeschlossen.

Um dieses Problem zu umgehen, müssen Sie Fiery Verify Assistant öffnen und neben der **Auftragseigenschaften-Vorgabe Bearbeiten** klicken, um benutzerdefinierte Auftragseigenschaften anzugeben.

Der G7+-Kalibrierungsworkflow kann nicht über Fiery Printer Profiler und Fiery Print Matcher verwendet werden

Der G7+-Kalibrierungsworkflow ist in Fiery Printer Profiler und Fiery Print Matcher nicht verfügbar, auch wenn er auf Fiery Servern unterstützt wird.

Um dieses Problem zu umgehen, öffnen Sie Calibrator und stellen Sie eine Verbindung mit demselben Fiery Server her. Verwenden Sie dann den Workflow für die G7+-Kalibrierung

Unterstützung von G7+-Kalibrierungsmessinstrumenten

Der G7+-Kalibrierungsworkflow unterstützt Konica Minolta IQ-501 und Konica Minolta IQ-601 im Hochgeschwindigkeitsmodus nicht.

Konica Minolta IQ-601 kann jedoch im G7+-Kalibrierungsworkflow verwendet werden, wenn der Modus für hohe Qualität verwendet wird.

Konica Minolta IQ-501 ist bei Verwendung des G7+-Workflows verfügbar

Wenn Sie eine Verbindung zu Konica Minolta IQ-501 herstellen und eine neue Kalibrierung mit dem G7+-Workflow erstellen, wird Konica Minolta IQ-501 möglicherweise im Menü **Instrument** aufgeführt. Wenn Sie das P2P75+-Profilierungsschart auswählen und auf **Drucken** klicken, wird eine Meldung angezeigt, dass die Seiten erfolgreich gedruckt wurden, der Vorgang wird jedoch nicht abgeschlossen. Sie müssen auf **Abbrechen** klicken, um den Vorgang zu beenden.

Um das Problem zu umgehen, wählen Sie ein anderes Messgerät aus dem Menü „Instrument“ aus, um eine Kalibrierung mit dem G7+-Workflow zu erstellen.

Delta-E- und L*a*b*-basierte Fiery Server können in Fiery Print Matcher nicht hinzugefügt werden

Möglicherweise wird eine Fehlermeldung angezeigt, dass Fiery Print Matcher nicht unterstützt wird, wenn Sie einen Delta E- oder L*a*b*-basierten Fiery Server hinzugefügt haben.

Fenster von FieryMeasure öffnet sich hinter anderen Fenstern von Fiery Color Profiler Suite

Wenn Sie auf einem Windows-Computer FieryMeasure von einer anderen Fiery Color Profiler Suite Anwendung aus öffnen, wird das Fenster möglicherweise hinter den anderen Workflow-Fenstern geöffnet.

Die Delta-E-Werte für die Mittlere Variation der Messwerte und die Maximale Variation der Messwerte sind in Fiery Color Profiler Suite v5.8 höher als in Fiery Color Profiler Suite v5.7

Mit Fiery Color Profiler Suite v5.8 werden neue dynamische Fiery Edge Profilerstellungsdiagramme eingeführt. Infolgedessen können Benutzer unterschiedliche Werte für die **Mittlere Variation der Messwerte** und die **Maximale Variation der Messwerte** feststellen. Diese Werte werden auf der Grundlage redundanter Farbfelder in den Profilerstellungsdiagrammen berechnet.

Die kleinsten Layouts für Profilerstellungsdiagramme enthalten keine redundanten Farbfelder und zeigen daher keine Variationswerte an. Mittlere und große dynamische Profilerstellungsdiagramme können jedoch im Vergleich zu früheren Fiery Color Profiler Suite Versionen höhere Variationswerte aufweisen. Dies muss kein negativer Indikator sein, da die Anzahl der redundanten Farbfelder deutlich zugenommen hat.

Folglich werden mehr Farbfelder miteinander verglichen, wobei identische Farbfelder-Vergleiche möglicherweise mehrere Messfeldset-Seiten umfassen. Diese Verbesserung bietet eine detailliertere Rückmeldung zur Farbstabilität der Kombination aus Drucker, Medium, Tinte oder Toner als in Fiery Color Profiler Suite v5.7 und früher.

Das Messgerät kann nicht über ein Ethernet-Kabel angeschlossen werden.

Bei dem Versuch, eines der folgenden Messgeräte über Ethernet in einer Fiery Advanced Controller Interface Umgebung anzuschließen, wird die Meldung „Verbindung fehlgeschlagen“ angezeigt:

- Konica Minolta FD-9
- Konica Minolta MYIRO-9
- Fiery ES-6000 (Ethernet)
- Barberi LEP qb
- Ricoh Auto Color Adjuster

Um das Problem zu umgehen, können Sie ein USB-Kabel für die Verbindung mit Ihrem Messgerät verwenden.

Es kann vorkommen, dass der Fiery Profile Inspector unter macOS Sonoma 14 keine Punkte auswählt

Auf einem Computer unter macOS Sonoma 14 erlaubt Fiery Profile Inspector Ihnen möglicherweise nicht, Punkte in einer IT8-Datei oder einem ICC-Ausgabeprofil auszuwählen.

Im Xerox® EX-P 5 Print Server Powered by Fiery® Version 2.1 werden kein zusätzliches CMYK-Kalibrierungsset und -Profil erstellt.

Wenn das Kontrollkästchen **Zusätzliches CMYK-Kalibrierungsset und -Profil aus CMYK+-Messdaten erstellen** in den **Voreinstellungen** für einen Xerox® EX-P 5 Print Server Powered by Fiery® Version 2.1 aktiviert ist und ein CMYK+-Druckerprofil erstellt wird, werden das zusätzliche CMYK-Kalibrierungsset und -Profil nicht erstellt.

X-Rite iO Messinstrumente, verbunden mit macOS

X-Rite iLiO/iLiO2 und iLiO3/iLiO3+ werden, wenn sie mit einem Computer mit macOS Monterey 12.4 verbunden sind, nicht erkannt. Um dieses Problem zu umgehen, installieren Sie macOS Monterey 12.5 oder höher.

Die Messung des G7 P2P25Xa Messfeldsets kann einen Scan-Fehler ergeben

In Fiery Verify wird der Fehler „unvollständiger Streifenscan“ angezeigt, wenn Sie den G7 P2P25Xa-Streifen über das letzte Feldfeld im offiziellen Farbfeldlayout hinaus messen.

Skalierung der Bildschirmauflösung

Wenn Sie die Bildschirmauflösung auf einem Windows-System skalieren, wird Fiery Color Profiler Suite einen Fehler anzeigen.

Auftragsnamen, die Sonderzeichen enthalten

Auftragsnamen, die Sonderzeichen enthalten, sind in Fiery Verify nicht lesbar.

Anschluss der Messgeräte Konica Minolta MYIRO-1 und MYIRO-9 auf Apple MacBook Pro-Computern

Die Messgeräte Konica Minolta MYIRO-1 und MYIRO-9 werden auf Apple MacBook Pro-Computern (13 Zoll, M1, 2020) mit macOS 11 nicht erkannt, wenn sie über den USB-C-Anschluss verbunden werden.

Messen von Farbfeldern mit dem Techkon SpectroDens

Wenn Sie ein Farbfeld-Layoutdiagramm mit dem Messinstrument Techkon SpectroDens messen, werden Messungen in umgekehrter Reihenfolge wiedergegeben, wenn in beiden Richtungen gemessen wird. Es wird empfohlen, die Diagrammfarbfelder nur von links nach rechts zu messen.

Messung des Barberi Spectro-Blocks oder der LFP qb-Verifizierungstreifen im Fiery XF Workflow

Der Barberi Spectro-Block und die LFP qb-Verifizierungstreifen können nicht über die Ethernet- oder WLAN-Verbindung gemessen werden, da in Fiery Verify auf der Benutzeroberfläche keine Vorkehrungen zum Festlegen der Verbindungseinstellung für die Verifizierungstreifen im Fiery XF Workflow vorgesehen sind.

Fußzeileninformationen zum Testdruck

Die Informationen zum Testdruck in der Fußzeile werden unabhängig von der Sprache des Client-Betriebssystems in Fiery Device Linker auf Englisch angezeigt.

Messen von Farbfeldern mit dem X-Rite i1Pro3 Plus

Wenn Sie den X-Rite i1Pro3 Plus zum Einlesen von Messungen in FieryMeasure verwenden und der Computer in den Ruhemodus wechselt, können Sie die Messungen nicht fortsetzen. Es wird empfohlen, den Ruhemodus auf dem Desktop-Computersystem zu deaktivieren, bevor Sie Farbfelder messen.

Messinstrument

Das Fenster „Instrument wird kalibriert“ reagiert nicht mehr

Wenn Sie im Modul Fiery Printer Profiler die Option **Als PDF speichern** wählen und dann eine Verbindung zu einem ES-2000, ES-3000, X-Rite i1Pro 2 oder X-Rite i1 Pro3 Handspektralfotometer herstellen, reagiert das Fenster möglicherweise nicht mehr, wenn Sie auf **Weiter** klicken, während das Messgerät kalibriert wird.

(macOS) Color Profiler Suite bleibt im Demomodus mit lizenziertem Instrument

Wenn Sie Color Profiler Suite auf dem Mac-Computer im Volllizenzmodus mit einem angeschlossenen lizenzierten Messinstrument starten, ein anderes Messinstrument anschließen, das nicht lizenziert ist, und dann das lizenzierte Messinstrument trennen, wird Color Profiler Suite in den Demomodus versetzt. Wenn Sie das lizenzierte Messinstrument dann wieder anschließen, bleibt Color Profiler Suite im Demomodus. Sie müssen Color Profiler Suite neu starten, um zum Volllizenzmodus zu wechseln.

Fiery Printer Profiler

Barbieri Spectro LFP qb Color Tools Einstellungen werden nicht freigegeben

Wenn Sie das Messgerät Barbieri Spectro LFP qb auf einem Fiery XF Server verwenden, werden die Einstellungen im Color Tools Workflow für das Modul Fiery Printer Profiler in der Fiery Color Profiler Suite nicht freigegeben.

Anzeige von G7-basierten Kalibrierungszielen in der Kalibrierungsverwaltung

Wenn die Fiery Color Profiler Suite installiert und lizenziert ist, bietet Calibrator die Option zur Erstellung einer G7-Kalibrierung. Bei der G7-Kalibrierung werden Transferkurven auf das Kalibrierungsziel des Fiery Servers angewendet, um G7-Graubalance zu erzielen. In der Kalibrierungsverwaltung wird nicht das Kalibrierungsziel mit den G7-NPDC-Korrekturkurven, sondern das ursprüngliche Kalibrierungsziel angezeigt.

Mit iGen5 erstellte erweiterte Farbraumprofile produzieren Artefakte

Wenn Sie ein Profil für den CMYK+O-, CMYK+G- oder CMYK+B-Farbraum auf der iGen5 erstellen und unerwünschte Artefakte in den Bildern zu sehen sind, versuchen Sie, ein neues Profil in einem PDF-Workflow zu erstellen, um die neueste Fiery Edge Druckmaschine zu verwenden.

Fiery Server-Verbindung

Wenn die Verbindung zum Fiery Server unterbrochen wird, während Fiery Printer Profiler einen Druck- oder Speichervorgang ausführt, treten möglicherweise unerwartete Ergebnisse auf.

Erstellen eines virtuellen Druckers, wenn ein neuer Kalibrierungssatz und ein neues Profil erstellt werden

Ein Profilname darf keine Doppelbyte-Zeichen enthalten, wenn Sie einen virtuellen Drucker erstellen, wenn ein neuer Kalibrierungssatz und ein neues Profil erstellt werden.

Zusätzliche Informationen

Messen mit IDEAlliance ISO 12647-7 Control Wedge 2013 oder Ugra/Fogra-MediaWedge V3.0a

Wenn Sie in Fiery Verify das Messfeldlayoutdiagramm mit dem EFI ES-1000, EFI ES-2000, Konica Minolta FD-5BT oder EFI ES-3000 (mit der Option **Messen ohne Lineal**) messen, müssen die Medienkeile IDEAlliance ISO 12647-7 Control Wedge 2013 oder Ugra/Fogra-MediaWedge V3.0a von links nach rechts gemessen werden. Wenn Sie die Medienkeile von rechts nach links messen, wird eine rote Warnmeldung mit dem fehlenden grünen Häkchen angezeigt, um Sie darüber zu informieren, dass die Messung falsch ausgeführt wurde. Wenn Sie die Warnmeldung und das fehlende grüne Kontrollzeichen ignorieren möchten, werden Ihre Messwerte in umgekehrter Richtung aufgezeichnet.